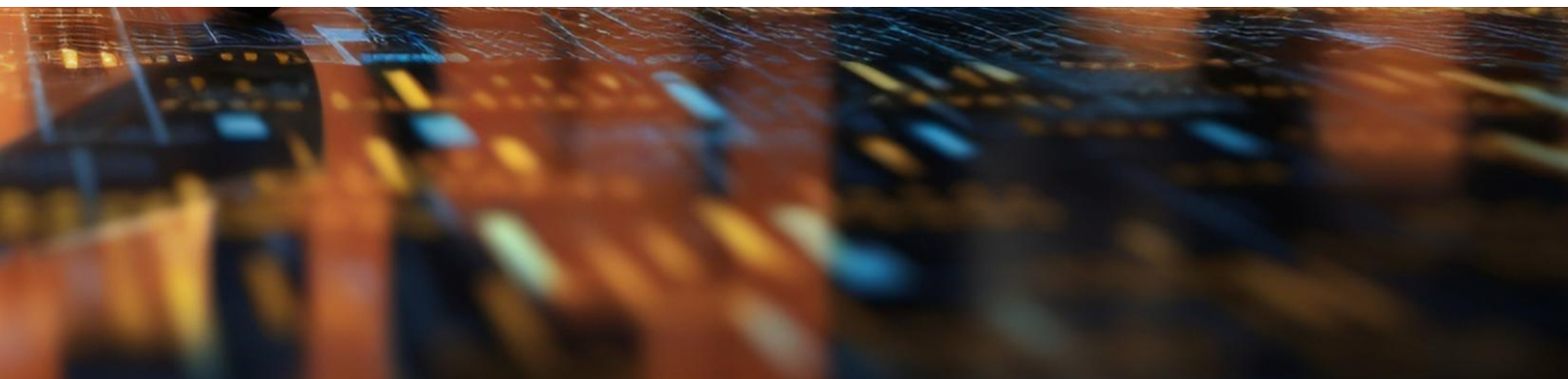




Druckindustrie 2025 Prognose vom Branchenexperten

Unter anderem in diesem Whitepaper
Druckindustrie ist nicht gleich Druckindustrie
Entwicklung der Branche insgesamt
Die Zukunft der Werbeschriften
Bücher, Zeitschriften und Kataloge
Tages- und Wochenzeitungen

Management Summary



Die Umsätze der Druckindustrie werden vom deutschen Statistischen Bundesamt in mehr als nur einer Statistik erfasst. Unterschiedliche Statistiken führen zu unterschiedlichen Eindrücken und aufgrund der unterschiedlichen Datenstrukturen ist nicht jede Statistik für belastbare Marktanalysen geeignet.

Bei der Beschreibung der Druckindustrie werden häufig Äpfel mit Birnen verglichen.

Wer sich beim Statistischen Bundesamt über die wirtschaftliche Entwicklung unterschiedlicher Branchen und deren Segmente informieren möchte, hat mehr als nur eine Statistik zur Auswahl.

Betrachtet man Daten zu Produktionswerten, hat die Druckindustrie im Jahr 2022 ein Umsatzvolumen von 12 Mrd. Euro repräsentiert. Zieht man alternativ die Statistik nach Wirtschaftszweigen heran, kommt man auf 21 Mrd. Euro Umsatzvolumen.

Welche Statistik einer Marktanalyse zugrunde liegt ist demnach von signifikanter Bedeutung.

Produktionswerte (GP-Statistik) als Mittel der Wahl.

Dabei ist keine der Statistiken perfekt. Informationen nach Wirtschaftszweigen geben sämtliche Umsätze der erfassten Unternehmen wieder, beinhalten damit aber auch verzerrende Informationen (zum Beispiel Umsätze aus weiterberechneten Logistikkosten). Darüber hinaus sind diese Daten nur mit einem Zeitversatz von bis zu zwei Jahren verfügbar.

Die Informationen aus der Produktionswerte-Statistik hingegen sind deutlich aktueller verfügbar, bieten

höhere Detailtiefe und isolieren den Wert der zum Absatz bestimmten Produktion. Dadurch entsteht der Eindruck einer signifikant kleineren Branche.

Wer sich für produktspezifische Marktentwicklungen interessiert – zum Beispiel im Rahmen eines Strategieprojektes – der sollte diese Unterschiede kennen und folglich auf Produktionswerte als Entscheidungsgrundlage setzen.

Beeindruckende Erholung nach Covid19 ist nur ein kurzes Aufatmen gewesen.

Die Covid-Krise hatte in 2020 einen Umsatzeinbruch zur Folge, von dem sich die Druckindustrie beeindruckend schnell erholen konnte: In 2022 war das Vor-Corona-Niveau beinahe wieder erreicht.

Diese Erholung ist leider nur temporärer Natur: Bereits in 2023 sind die ersten Zeichen einer veritablen Wirtschaftskrise erkennbar, die auch vor der Druckindustrie nicht haltmacht.

Die aus den letzten Jahrzehnten bekannten, rückläufigen Trends haben Geschwindigkeit aufgenommen und sind in 2024 noch gravierender.

Für 2025 geht Apenberg & Partner von einer Fortsetzung dieser Entwicklung und einem Marktschrumpfen um ca. zehn Prozent aus.

Druckindustrie ist nicht gleich Druckindustrie: jede Statistik zählt auf ihre eigene Weise.

12 Mrd. Euro

versus

21 Mrd. Euro

Produktionswert

- GP -

Wirtschaftszweig

- WZ -

Direkte Erhebung

Erhebung von Produktionswerten

Indirekte Erhebung

Erhebung über UStVoranmeldung

Monatlich oder
Quartalsweise



Jährliche
Bestimmung

> 20 Mitarbeiter

Zum Berichtszeitpunkt



> 22.000 Euro

Jahresumsatz

Hoher
Detailgrad



Geringer
Detailgrad

Selbstständige Zuteilung der Güter lt. GP 19 und
Meldung an statistische Landesämter.

Bei Gründung selbstständige Zuteilung lt.
WZ24/25. UStVA an statistische Landesämter.

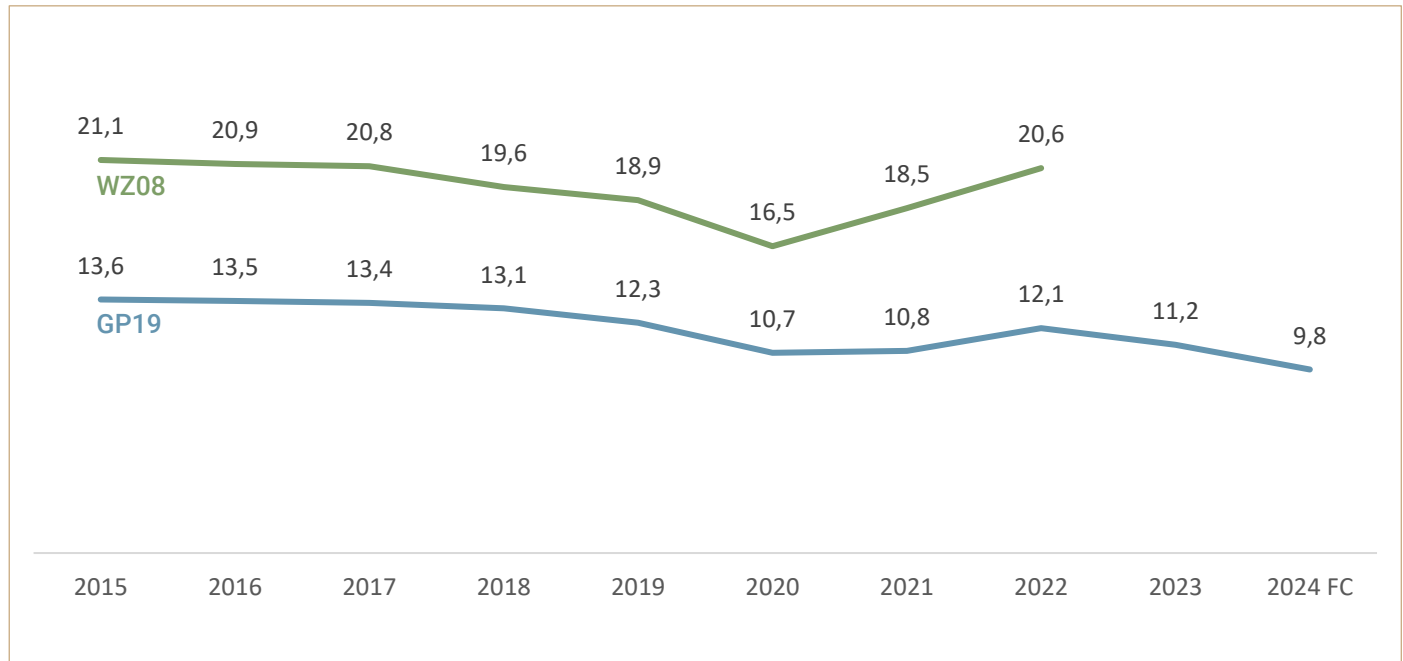
Inklusive Menge, Verkaufswert
Güterbezeichnung und -nummer

Exklusive Umsatz- & MwSt., Frachtkosten,
Handelsware

Steuernummer und Umsätze
nach Steuerkategorien

Druckindustrie ist nicht gleich Druckindustrie: Marktentwicklung im Zeitverlauf.

Umsätze der Druckindustrie: GP19 (Produkte) vs. WZ08 (Wirtschaftszweig) in Mrd. Euro



Bis 2020 entwickeln sich die Marktvolumen der Druckindustrie nach GP19 und WZ08 parallel zueinander. Ab 2021 steigt das Marktvolumen auf Basis der WZ08 deutlich stärker als das der GP19.

Ein Grund: Die Statistik nach Wirtschaftszweigen erfasst neben Umsätzen mit Printprodukten auch Logistikkumsätze und sonstige Erträge eines Unternehmens.

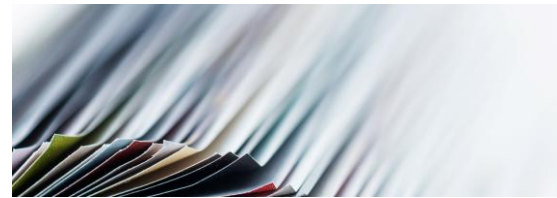
Es ist davon auszugehen, dass die unterschiedliche Umsatzentwicklung nach 2020 insbesondere auf stark ansteigende Logistikkosten zurückzuführen ist. Unter anderem aufgrund der Blockade des Suezkanals durch die Ever Given, im März 2021, welche die weltweiten Lieferketten erschütterte und Logistikkosten international in die Höhe trieb.¹ Da diese Kosten (aus Sicht der Druckereien) den Kunden zum Teil mit Aufschlägen in Rechnung gestellt werden, ist dieser Effekt in der WZ-Statistik erfasst, nicht aber in der GP19.

Neben ihrer Zusammensetzung und dem Detailgrad der enthaltenen Daten, unterscheiden sich die beiden Statistiken auch durch ihre Aktualität. Während Produkt-basierte Daten (GP19) zum aktuellen Zeitpunkt bis einschließlich des zweiten Quartals 2024 vorliegen, beinhaltet der aktuellste Datensatz der WZ08 Statistik Informationen bis einschließlich 2022.

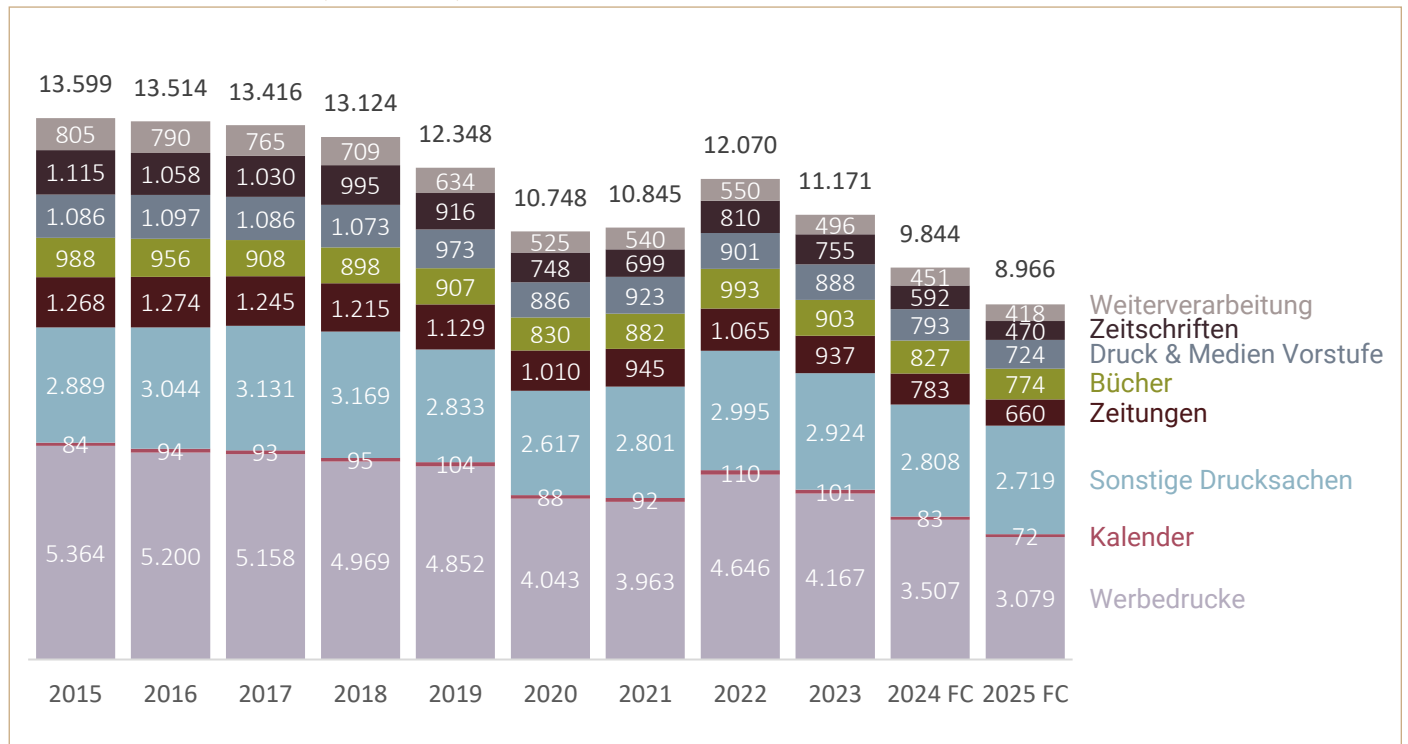
(1) Nach Schätzung des Fraunhofer Instituts entstand durch diese Blockade ein Schaden von 400 Millionen Dollar pro Stunde.

Entwicklung der Druckindustrie nach GP19

Die Möglichkeit einzelne Produktgruppen und zum Teil individuelle Produkte zu differenzieren, macht die GP-Statistik nach Auffassung von Apenberg & Partner zum geeigneteren Werkzeug. Die weiteren Analysen sowie die Prognose für 2025 leiten wir daher aus GP19 ab.



Druckindustrie: GP19 (Produkte) in Mio. Euro



Insgesamt und in allen Segmenten der Druckindustrie ist eine rückläufige Entwicklung des Marktvolumens zu erkennen. Dieser Trend wird durch das Schrumpfen der Gesamtwirtschaft seit 2023 beschleunigt.

Ausgehend von 2015 ist das Marktvolumen der Druckindustrie kontinuierlich zurückgegangen. In den Jahren 2020 und 2021 ist ein Einbruch des Marktvolumens zu verzeichnen, welcher auf die Covid19 Pandemie zurückzuführen ist. Dieser temporäre Effekt wurde in 2022 wieder korrigiert. Von 2015 bis 2022 ist die Druckindustrie dennoch um durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr geschrumpft (CAGR).

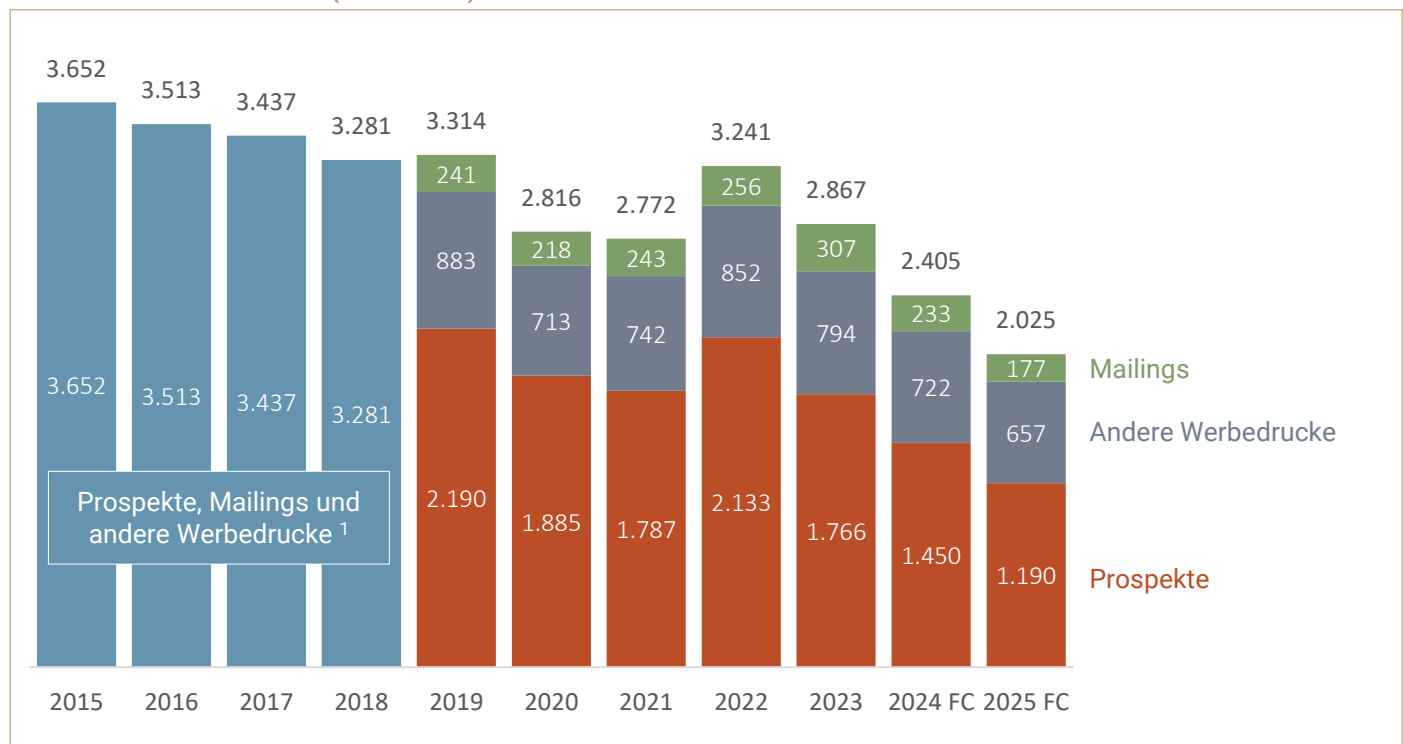
Der seit 2023 zu beobachtende, beschleunigte Rückgang des Marktvolumens wird sich über 2024 auch in 2025 fortsetzen. In dieser Zeit schrumpft die Druckindustrie um ca. 10,2 Prozent per anno.

Entwicklung im Teilssegment Werbeschriften GP19

Werbeschriften sind ein Teilssegment der Werbedrucke (siehe S. 5). Von 2015 bis 2022 ist das Volumen der Werbeschriften um durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr zurückgegangen. In Summe bedeutet dies einen Rückgang um 400 Millionen Euro.

Seit 2022 schrumpft das Volumen der Werbeschriften jährlich um ca. 400 Millionen Euro. Dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2025 fort.

Werbeschriften: GP19 (Produkte) in Mio. Euro



Auch im Teilssegment Werbeschriften ist der übergeordnete Trend der Druckindustrie zu erkennen: Seit 2023 beschleunigt sich der rückläufige Trend.

Besonders das Marktvolumen der Prospekte geht seit 2022 stark zurück. Bis 2025 wird es sich auf 1,2 Milliarden Euro reduzieren und damit gegenüber 2022 nahezu halbiert haben.

Das Marktvolumen von Mailings ist von 2019 bis 2023 um circa 60 Millionen Euro auf 307 Millionen Euro gestiegen. Seit 2023 sinkt das Marktvolumen jedoch auch in diesem Produktsegment.

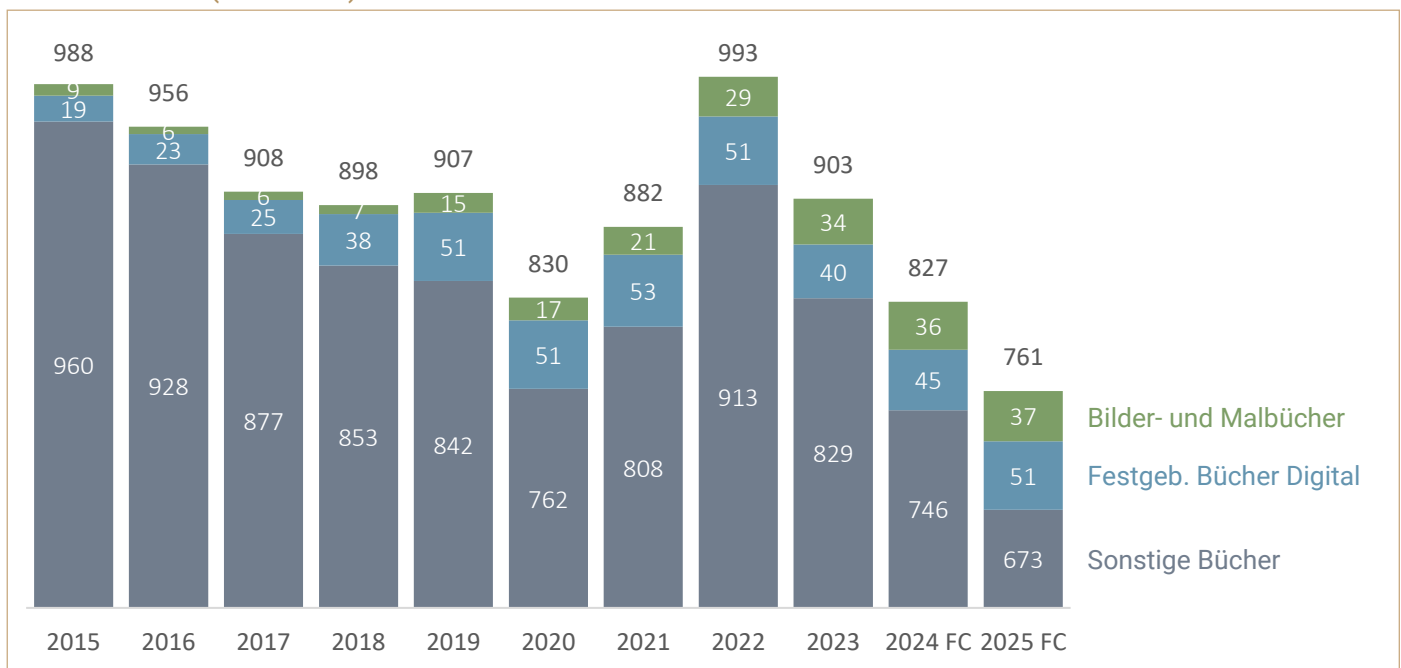
(1) In 2019 wurde die GP Statistik geändert. Seitdem werden die Bestandteile des Segments Prospekte, Mailings und Andere Werbedrucke separat ausgewiesen.

Entwicklung im Segment Bücher GP19

Ab 2015 ist das Volumen des Buchmarktes zunächst geschrumpft, dann aber bis 2022 auf 993 Millionen Euro gewachsen. Seit 2022 entwickelt sich der Buchmarkt mit ähnlicher Tendenz wie die gesamte Druckindustrie.

Bilder und Malbücher entwickeln sich entgegen dem Gesamttrend des Buchmarktes. Ihr Umsatz wächst seit 2022 um 8,4 Prozent pro Jahr.

Bücher: GP19 (Produkte) in Mio. Euro

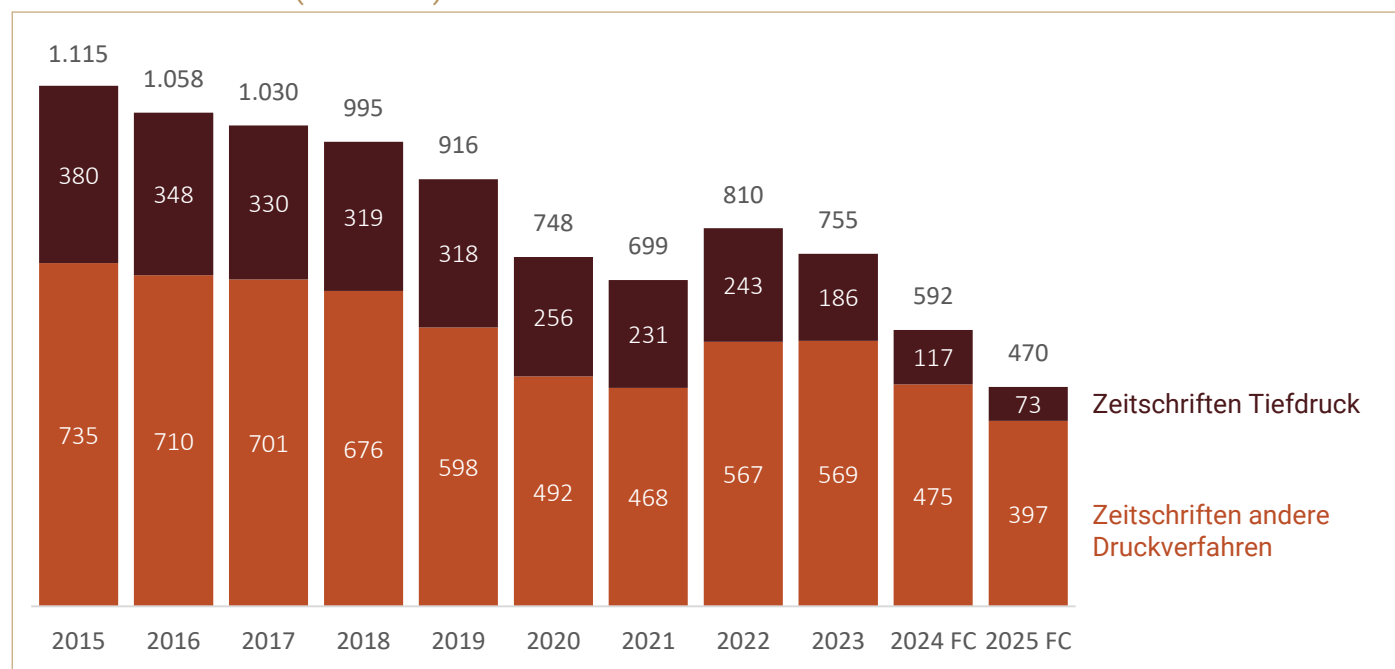


Das Marktvolumen der digital gedruckten, festgebundenen Bücher steigt seit 2023 um 12,9 Prozent pro Jahr.

Das Marktvolumen der Sonstigen Bücher (u.a. festgebundene Bücher Offset, Bücher in losen Bögen, Adress- und Telefonbücher) sinkt seit 2022 um durchschnittlich 9,7 Prozent pro Jahr.

Entwicklung im Segment Zeitschriften GP19

Zeitschriften: GP19 (Produkte) in Mio. Euro



Das Marktvolumen der Zeitschriften ist von 2015 bis 2022 um circa 305 Millionen Euro zurückgegangen (CAGR -4,5 Prozent). Ab 2022 ist ein jährlicher Rückgang um 16,6 Prozent zu beobachten. Dieser Trend setzt sich in 2025 fort.

Insbesondere das Segment im Tiefdruck produzierter Zeitschriften ist der Treiber dieser Entwicklung. Von 2015 bis 2022 ist das Marktvolumen im Tiefdruck produzierter Zeitschriften um 140 Millionen Euro geschrumpft. Bis 2025 wird das Volumen um weitere 170 Millionen Euro auf 73 Millionen Euro zurückgehen.¹

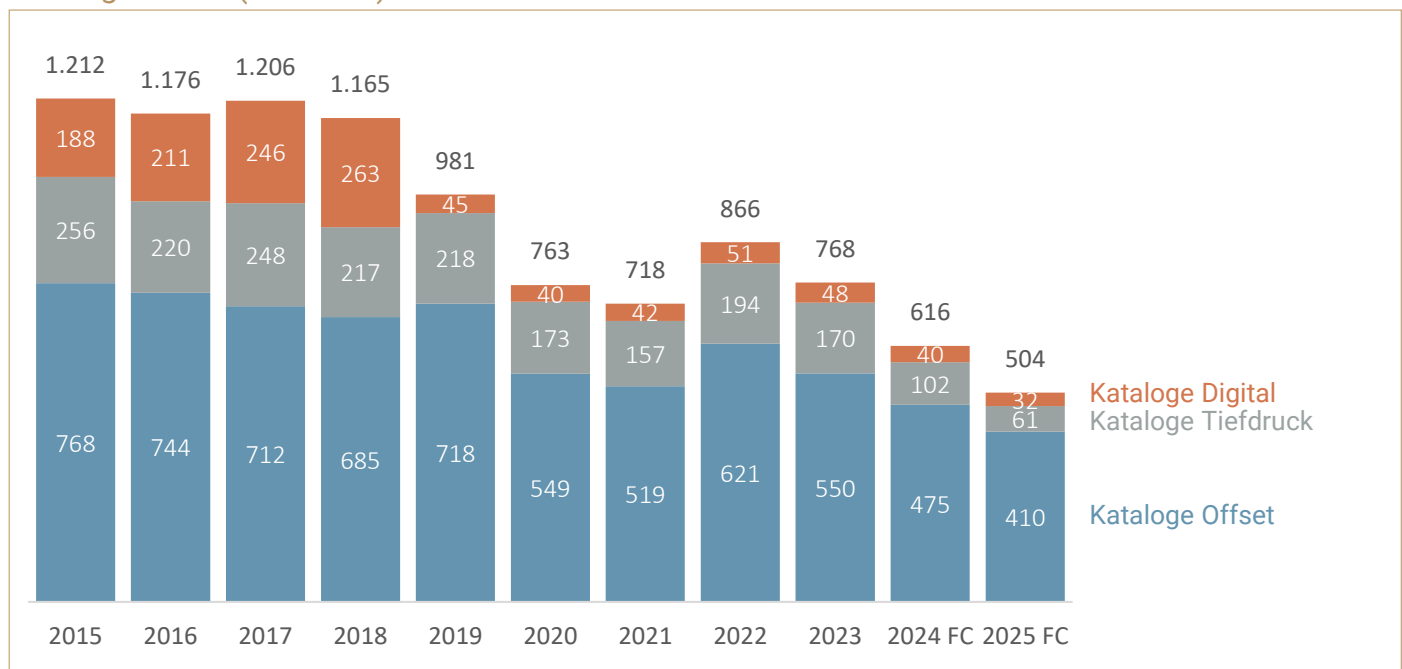
Durch eine Umstellung der Statistik im Jahr 2019 sind die Werte der „Zeitschriften andere Druckverfahren“ nur bedingt belastbar. Circa 50 Millionen Euro an Volumen, welche in der Statistik 2019 erfasst sind, werden ab 2020 nicht weiter berücksichtigt.²

(1) Werte im Tiefdruck hergestellter Zeitschriften existieren nur für Q1/2024. Der Forecast 2024 „Zeitschriften Tiefdruck“ basiert daher auf Hochrechnung.

(2) Vom Statistischen Bundesamt ist auf Nachfrage keine Information zu erhalten, ob und ggf. in welche Güterklasse dieses Volumen fortan geht.

Entwicklung im Segment Kataloge GP19

Kataloge: GP19 (Produkte) in Mio. Euro



Insgesamt folgt das Marktvolumen der Kataloge dem Trend der Druckindustrie. Ab 2019 ist die Vergleichbarkeit mit der Vergangenheit eingeschränkt.¹ Für 2025 ist mit weiterem Marktrückgang zu rechnen.

Das Marktvolumen im Tiefdruck produzierter Kataloge ist von 2015 bis 2022 um 60 Millionen Euro zurückgegangen. Von 2022 bis 2025 zeichnet sich ein Rückgang um weitere 130 Millionen Euro ab.

Der Markt im Offset produzierter Kataloge schrumpft ebenfalls: Bis 2022 hat er circa 140 Millionen Euro Volumen verloren. Seitdem ist ein jährlicher Rückgang um 70 Millionen Euro zu erkennen. Im Jahr 2025 beläuft sich das Marktvolumen in diesem Segment aber immer noch auf 410 Millionen Euro.

(1) Durch eine Umstellung der Statistik „Kataloge Digital“ werden ab 2019 circa 220 Millionen Euro an Volumen dieser Kategorie nicht berücksichtigt werden.
 (2) Werte für im Tiefdruck hergestellte Kataloge existieren nur für Q1/2024. Der Forecast 2024 „Kataloge Tiefdruck“ basiert daher auf Hochrechnung.

Entwicklung im Segment Zeitungen GP19

Das Marktvolumen der Zeitungen ist von 2015 bis 2022 um circa 200 Millionen Euro auf 1.065 Millionen Euro zurückgegangen (CAGR -2,5 Prozent). Von 2022 bis 2025 wird sich das Marktvolumen auf 660 Millionen Euro nahezu halbieren.

Das Segment der Zeitungen setzt sich mehrheitlich aus Tageszeitungen (60 Prozent) und zu einem kleineren Teil aus Annoncen und Anzeigenblätter (30 Prozent) sowie aus Wochenzeitungen (10 Prozent) zusammen.

Für Tageszeitungen existieren derzeit keine Werte für das erste Halbjahr 2024. Daher basiert der Forecast 2024 auf der Annahme, dass sich der von 2022 auf 2023 abzeichnende Trend im Jahr 2024 fortsetzen wird.

Zeitungen: GP19 (Produkte) in Mio. Euro

